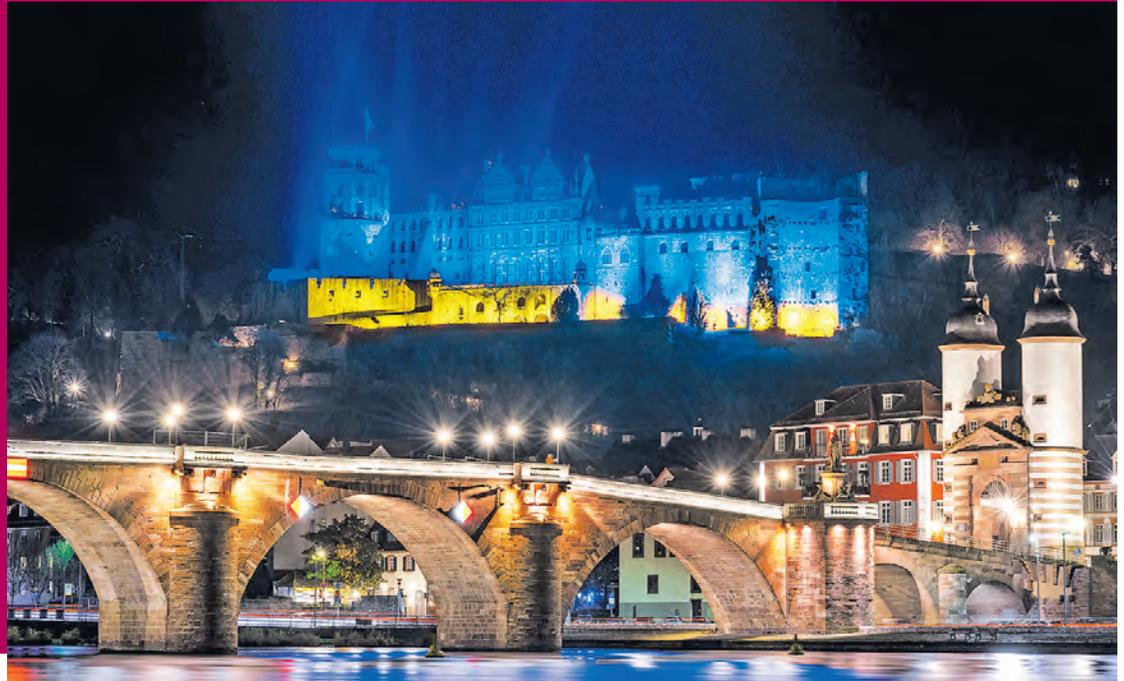


Heidelberg steht an der Seite der Ukraine

Stadt hat sich auf Flüchtlinge vorbereitet



Als Zeichen der Solidarität erstrahlte das Schloss in den ukrainischen Landesfarben. (Foto HDM/Schwerdt)

Heidelberg demonstriert Solidarität mit der Ukraine. Die Stadt hat sich auf die Aufnahme von Geflüchteten vorbereitet. In den vergangenen Tagen versammelten sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger auf dem Bismarckplatz beziehungsweise Universitätsplatz, um für Frieden in dem Land zu demonstrieren.

Koordinationsstelle der Stadt für Geflüchtete ist eingerichtet

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner hatte am Tag nach dem Einmarsch der russischen Truppen eine Task Force der Stadt eingerichtet. In den vergangenen Tagen hat die Verwaltung eine städtische Koordi-

nationsstelle für ukrainische Geflüchtete in der Rudolf-Diesel-Straße eingerichtet. Sie kann flexibel bei Bedarf in Betrieb genommen werden. Aktuell kommen noch wenige Menschen aus der Ukraine in Heidelberg an. Die Koordinationsstelle ist vor allem für die Menschen gedacht, die selbst private Unterkunftsmöglichkeiten in Heidelberg haben.

Höhere Kapazität im Ankunftszentrum

Das Land bietet Anlaufstellen für Flüchtlinge, die im Rahmen einer bundesweiten Koordination auf die Länder verteilt werden. Es nutzt hierfür seine

Landeserstaufnahmestellen sowie sein Ankunftszentrum in Patrick-Henry-Village. Die Stadt hat sich ebenso wie die drei anderen Standortkommunen bereit erklärt, die bisher mit dem Land vereinbarten Kapazitätsgrenzen im Ankunftszentrum für die Zeit des Bedarfs für ukrainische Geflüchtete zu erhöhen. In Heidelberg sind dies zusätzlich 800 Plätze. „Ganz Europa zeigt sich solidarisch – da ist es selbstverständlich, dass wir auch bei uns in Heidelberg alles in die Wege leiten, um Geflüchtete aus der Ukraine bestmöglich zu versorgen. Das ist unsere humanitäre Pflicht“, erklärt Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner. Er bedankt sich für die überwältigende Hilfsbereitschaft der Heidelbergerinnen und Heidelberger.

Solidaritätsmatinee des Theaters

Das Theater und Orchester Heidelberg veranstaltet am Sonntag, 13. März, um 11.30 Uhr gemeinsam mit der Stadt eine Benefizmatinee. Die Einnahmen gehen als Spende an die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft Rhein-Neckar. Weiter Infos und Tickets gibt es unter www.theaterheidelberg.de.

Webseite bündelt Hilfsangebote

Die Stadt bündelt auf ihrer Webseite Informationen zu Geld- und Sachspenden für die Menschen in der Ukraine. Dort finden sich auch Hinweise zu Einreise und Aufenthalt. red

 www.heidelberg-fluechtlinge.de

VORSCHAU
Bürgerfest am
20. März

S. 8 ›

HALTUNG ZEIGEN

Internationale Wochen gegen Rassismus

Mehr als 60 Veranstaltungen vom 14. März bis 15. Mai

Mit Beteiligung vieler Heidelberger Vereine, Institutionen und Initiativen finden 2022 die internationalen Wochen gegen Rassismus statt. Das Interkulturelle Zentrum (IZ) als Veranstalter hat die Aktionswochen dafür auf neun Wochen zwischen dem 14. März und 15. Mai verlängert. Eröffnung ist am 14. März ab 17 Uhr in der Alten Aula der Universität Heidelberg. Die Veranstaltung ist auch



online zu verfolgen. Im Anschluss steigt ab 21 Uhr die große Eröffnungsparty im IZ im Landfriedgebäude. Einen Schwerpunkt setzt das IZ beim Thema Gastarbeiter, da die Gastarbeiteranwerbeabkommen die größte Migrationsbewegung der Nachkriegszeit auslösten. Das gesamte Programm ist unter www.iz-heidelberg.de zu finden.

S. 4 ›

MOBILITÄT

Kostenlos mit Bus und Bahn

An vier Samstagen ab 26. März

Es ist ein Beitrag zum Klimaschutz und eine Entlastung für ÖPNV-Nutzer: Busse und Straßenbahnen sind an allen Samstagen vom 26. März bis einschließlich Ostersonntag, 16. April, im Stadtgebiet für Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste kostenlos zu nutzen. Der Finanzausschuss des Gemeinderats hat hierfür kürzlich 140.000 Euro bereitgestellt. Die rnv setzt zusätzliche Fahrzeuge ein, um die Kapazität zu erhöhen.

S. 5 ›



Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Dorothea Kaufmann

#StandWithUkraine - Bitte helfen Sie!

Letzten Mittwoch haben hier mehr als 2.000 Menschen gemeinsam ihre Solidarität mit der Ukraine gezeigt. Das wohl breiteste Bündnis, das Heidelberg je gesehen hat: 24 Parteien, deren Jugendorganisationen, Vertreter*innen von Glaubensgemeinschaften, Gewerkschaften, städtische und zivilgesellschaftliche Gruppen und Menschen aus der Ukraine, Russland und Belarus haben an diesem denkwürdigen Abend gezeigt, dass der Krieg mitten in Europa auch uns in Heidelberg ins Herz trifft. Nun ist es an uns allen, nicht nur auf den Straßen und Plätzen zu zeigen, dass uns das Schicksal der Menschen aus der Ukraine nicht egal ist. Die Opfer des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs von Präsident Putin brauchen unsere Hilfe. Auch in Heidelberg können wir so



Am 2. März haben in Heidelberg mehr als 2.000 Menschen gemeinsam ihre Solidarität mit der Ukraine gezeigt. (Foto Freundt)

viel tun! Angefangen beim Umgang miteinander - es ist nicht der Krieg unserer russischen Mitbürger*innen und jede Form der Diskriminierung diesen gegenüber ist grundlegend falsch.

Die ersten Geflüchteten sind bereits in Heidelberg angekommen, viele konnten kaum etwas mitnehmen. Die Hilfsbereitschaft der Heidelberger*innen ist enorm - die Lager für Sachspenden sind zwar noch gut gefüllt, aber sie werden sich schnell leeren, denn viel mehr Menschen

werden aus der unmittelbaren Todesgefahr des Krieges fliehen müssen. Ein besonderes Dankeschön an all die, die bereits Wohnraum angeboten haben, egal, welcher Art. Jede private Unterkunft ermöglicht Menschen, zur Ruhe zu kommen und durch den persönlichen Kontakt mit ihren Gastgeber*innen Trost und Unterstützung zu finden. Auch Initiativen wie „Handschuhsheim hilft“ stehen bereit - angefangen bei der Unterstützung bei Behördengängen über Deutschunterricht bis hin zur

Kinderbetreuung. In vielen Stadtteilen gibt es ähnliche Initiativen, die bereits seit 2015 Erfahrung mit der sinnvollen Unterstützung von Menschen auf der Flucht haben.

Nicht zuletzt ist es auch Geld, das helfen kann. Selbst wenn Sie nur wenige Euro spenden können - bitte tun Sie es! Die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft e.V. hat hier in Heidelberg schon fast 200.000 Euro an Spendengeldern und zahlreiche Sachspenden erhalten, die die Freiwilligen direkt zu den Menschen an der ukrainischen Grenze bringen. Vor allem Medikamente und medizinisches Material werden dringend benötigt, es gibt zahlreiche Sammelstellen in ganz Heidelberg. Bitte helfen Sie, wie und wo Sie können! Auf unserer Internetseite haben wir hierzu Informationen zusammengestellt: www.gruene-heidelberg.de.

Terminhinweis: Krieg in Europa, Solidarität mit der Ukraine - Was kann die Bundesregierung tun? Diskussion mit Dr. Franziska Brantner MdB, Ernst Lüdemann und Jagoda Marinić am Mi., 9.3., 17 Uhr, Café Leitstelle

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Matthias Fehser

VIELEN DANK AN ALLE...

...für die große Solidarität und Gemeinschaft in den letzten Tagen, den freiwilligen Helfern an den vielen Sammelstellen sämtlicher Hilfsgüter, welche auf schnellstem Wege an die Grenzbereiche der Ukraine gebracht wurden und werden. Viele von ihnen tragen einen großen Teil dazu bei, ob durch persönlichen Einsatz, Sach- sowie Geldspenden, oder den privat und gewerblich organisierten Transporten der Hilfsmittel. Danke auch an die Verwaltung bei der schnellen Planung und Umsetzung der Ankunftszentren. Jedes mögliche Leben zu retten ist die wichtigste Aufgabe unserer Gesellschaft und wir werden alle Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine mit offenen Armen empfangen, um ihnen hier das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit zu geben.

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Judith Marggraf

Und alles ist anders.

Eigentlich hätten wir hier über den Frauentag geschrieben. Über Equal Pay und die Belastung von Frauen in Coronazeiten. Über Ungerechtigkeiten zwischen den Geschlechtern. Jetzt aber sehen wir ukrainische Frauen, die ihre Männer zurücklassen und sich und die Kinder in Sicherheit bringen, Zuflucht in U-Bahn-Stationen suchen. Kinderkliniken, die mit minimalen Ressourcen versuchen, den Betrieb aufrechtzuerhalten. Die Hälfte der Flüchtenden sind Schulkinder, die besonders dringend Hilfe brauchen ... Dieser Krieg ist eine Bedrohung, die wir uns im zivilisierten Europa nicht vorstellen mochten. Ich hoffe und wünsche, dass das schnell vorbei ist! Ich danke allen in Heidelberg, die gerade Hilfe bieten und organisieren!

✉ info@gal-heidelberg.de



Die Linke

Sahra Mirow

Raus zum Frauen*Tag

Am 8. März ist der Internationale Frauentag. Für uns LINKE ist das ein ganz zentraler Tag im Jahr. Den Kampf um gleiche Bezahlung, gleichen Respekt und gegen jede Gewalt an Frauen führen wir selbstredend jeden Tag, aber der 8. März legt noch einmal zusätzliche Sichtbarkeit auf die strukturellen Missstände in einer noch immer patriarchalen Gesellschaft. Deswegen haben wir zur Demo am gestrigen Frauen*Kampf*tag aufgerufen und waren auch auf dem Bismarckplatz präsent, um auf die Situation von Frauen auf der Flucht aufmerksam zu machen. Wir unterstützen auch die aktuelle Tarifrunde der Sozial- und Erziehungsdiensten in ihrem Kampf für mehr Lohn und mehr Respekt. Brot und Rosen - und zwar jeden Tag!

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Michael Eckert

Mehr Konsequenz bei E-Rollern!

Sie sind praktisch, überall verfügbar, aber auch ein stetes Ärgernis: Leih-E-Roller werden quer zum Gehweg aufgestellt oder in offensichtlich betrunkenem Zustand zu zweit genutzt und anschließend irgendwo als Stolperfalle liegen gelassen. Eine Halterhaftung gibt es leider nicht. Gegen Verstöße im fließenden Verkehr geht die Polizei systematisch vor. Bei den Parkverstößen sollte die Verwaltung konsequent vom Verleiher die Nutzerdaten anfordern und gegen die Nutzer Bußgeldbescheid durchsetzen. Kann der Fahrer nicht ermittelt werden, haftet der Verleiher für die entstandenen Kosten. Wir sollten hier keine rechtsfreien Räume zulassen, die vor allem Fußgänger gefährden.

Ihr FDP-Stadtrat Michael Eckert

✉ eckert@fdp-fraktion-hd.de



CDU

Alexander Föhr

Si vis pacem para bellum

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger,
„Wenn Du (den) Frieden willst, be-reite (den) Krieg vor“, besagt ein lateinisches Sprichwort. Den Gedanken dahinter finden wir in Schillers Tragödie „Wilhelm Tell“: „Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt.“ Wir haben dies in den vergangenen Jahrzehnten des Friedens leider vergessen, sind bequem geworden. Das muss nun vorbei sein. Der furchtbare Krieg fordert täglich Menschenleben. Verantwortliche dafür sind ausschließlich Putin und seine Junta. Das Blutbad zu stoppen, Leid zu verhindern ist das Gebot der Stunde. Die Lehre für uns muss sein: Sicherheit, Frieden und Freiheit haben einen Preis. Sie sind nicht ohne Einsatz und Wachsamkeit zu haben. In der Vergangenheit haben wir das

leider zu oft vergessen. Frankreichs Präsident Macron telefonierte mit Wladimir Putin. Macrons Fazit: „Das Schlimmste steht noch bevor.“ Insbesondere für die Menschen in Kiew und anderen Großstädten. Wir sind verpflichtet alles in unserer Macht Stehende zu tun, um die sich abzeichnende humanitäre Katastrophe in unserer Nachbarschaft zu verhindern. Die Kundgebungen in Heidelberg waren wichtige und kraftvolle Zeichen dafür, dass wir an der Seite der Ukraine stehen. Mich beeindruckten die vielen Initiativen, ganz gleich, ob es um Hilfslieferungen, Spenden oder die Bereitstellung von Wohnraum für Geflüchtete geht. Danke dafür! Noch etwas ist mir wichtig: Russen und russischstämmige Mitbürger anzufinden ist erbärmlich. Sie sind nicht verantwortlich für das, was in der Ukraine geschieht. Lassen wir uns nicht spalten.

Hilfsmöglichkeiten u.a.: heidelberg-fluechtlinge.de und dug-rhein-neckar.de (Dt.-Ukr. Gesellschaft Rhein-Neckar e.V.)

Herzliche Grüße, Ihr Alexander Föhr

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Mathias Michalski

Liebe Menschen in Heidelberg,

 normale Weise würde ich auf meinen 1750 Zeichen hier über ein aktuelles kommunalpolitisches Thema schreiben. Vielleicht hätte ich etwas zu unserer Ablehnung von verkaufsoffenen Sonntagen geschrieben oder über unsere Idee für einen Stadtpark auf dem Airfield.

Doch dann kam der Tag als Putin sein Militär befehligt hat die Ukraine zu überfallen. Dieser Angriffskrieg bringt unvorstellbares Leid, Zerstörung, Vertreibung und Tod. In Heidelberg und der Region senden bei verschiedenen Veranstaltungen Tausende Menschen ein starkes Zeichen für Frieden und Zusammenhalt in Europa und vor allem für Solidarität mit den Menschen in der Ukraine. Dieses starke Zeichen wird getragen von einer überwältigenden Hilfsbe-

reitschaft. Ich möchte allen danken, die sich auf so vielen unterschiedlichen Ebenen engagieren. Wie Sie an meinem Nachnamen vielleicht erkennen können, bin ich in Polen geboren. Mir zerreißt es das Herz, wenn unsere ukrainischen Freunde berichten, wie sie Frauen und Kinder an die polnische Grenze gefahren haben, um danach wieder zurückzukehren. All das findet nur wenige Autostunden von meiner Geburtsstadt entfernt statt. Unsere Antwort als internationale Stadt auf diesen Angriffskrieg ist Unterstützung und Solidarität. Falls Sie selbst unterstützen möchten oder mehr Informationen suchen, empfehle ich Ihnen www.heidelberg-fluechtlinge.de.

Wir erleben eine große Menschlichkeit hier vor Ort und in den Nachbarländern der Ukraine. Diese Menschlichkeit bedeutet auch, dass man nie vergessen darf, dass Putin und seine Regierung für diesen Angriffskrieg verantwortlich sind und nicht pauschal Menschen aus Russland. Unsere Stärke ist und bleibt der Zusammenhalt! Das meint Ihr Stadtrat Mathias Michalski

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion-heidelberg.de



AfD

Sven Geschinski

Der Wiederaufbau des Sirenen-netzes ...

... ist mir seit meinem Einzug in den Gemeinderat eine Herzensangelegenheit. Ich bin sehr froh, dass dieser bereits Ende dieses Jahres abgeschlossen sein wird. Der Zivilschutz ist in erster Linie eine kommunale Aufgabe. Der Angriffskrieg gegen die Ukraine zeigt, wie falsch es war, den Zivilschutz jahrzehntelang zu vernachlässigen, weil man sich der bequemen Illusion hingab, dass Krieg kein Mittel der Politik mehr sei - jedenfalls in Europa. Wir sind aufgerufen, Zivilschutz und Wehrfähigkeit zu stärken.

✉ stadtrat@sven-geschinski.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

Nachhaltigkeit

Angesichts des von Russland angezettelten Krieges in der Ukraine und dem damit verbundenen menschlichen Leid auf allen Seiten verlieren die großen, weltweiten Herausforderungen wie Beseitigung der Armut und der Klimawandel scheinbar an Gewicht. Doch wir alle müssen da dranbleiben und können das auch. Bei allen städtischen Planungen und Maßnahmen muss z.B. die Gesamtenergiebilanz berücksichtigt werden. Nicht nur beim Masterplan SRH-Campus fehlt die Bilanzierung der grauen Energie, die mit dem Abriss von Häusern vernichtet wird.

✉ h_stolz@gmx.de



Die PARTEI

Björn Leuzinger

Feierbad

Vor anderthalb Wochen konnte ich endlich das Zelt für die Feierbad-Winteredition an die Heidelberger Jugendlichen/den Jugendgemeinderat übergeben. Bereits letztes Wochenende konnte hier bei freiem Eintritt und moderaten Getränkepreisen gefeiert werden. Ich möchte mich ganz besonders bei unserem (von mir geschaffenen) Nachtbürgermeister sowie all den Jugendlichen des Feierbadteams herzlich bedanken!

Gerade in den jetzigen Zeiten brauchen unsere Jugendlichen Orte zum Abschalten!

✉ info@die-partei-heidelberg.de

Nächste öffentliche Sitzungen

Nachstehende digitale Sitzungen können im Rathaus, Marktplatz 10, verfolgt werden. Für die Öffentlichkeit werden begrenzt Besucherplätze vor Ort angeboten.

Konversionsausschuss:

Mittwoch, 9. März, 17.30 Uhr

Gemeinderat: Donnerstag, 17. März, 16.30 Uhr

Stadtentwicklungs- und Bauausschuss: Dienstag,

29. März, 17 Uhr

Ausschuss für Klimaschutz,

Umwelt und Mobilität:

Mittwoch, 30. März, 17 Uhr

Ausschuss für Kultur und

Bildung: Donnerstag,

31. März, 17 Uhr

 www.gemeinderat-heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

Wochen gegen Rassismus



DJ Tülin Tekkal bringt am 14. März das IZ zum Tanzen. (Fotos Pflaume/privat)



Elisa Diallo spricht am 16. März im Montpellier-Haus über Identitätssuche.

Mehr als 60 Veranstaltungen vom 14. März bis zum 15. Mai

Heidelberg zeigt Haltung. Bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus beteiligen sich mehr als 50 Heidelberger Vereine, Institutionen und Initiativen, die sich in über 60 Veranstaltungen den Themen Antirassismus, Diskriminierung und interkultureller Austausch widmen. Unter dem Motto „Haltung zeigen“ dauern die Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 14. März bis

15. Mai. Das Interkulturelle Zentrum (IZ) als Veranstalter hat die Aktionswochen pandemiebedingt auf neun Wochen verlängert.

Am Montag, 14. März, um 17 Uhr, eröffnet Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner die Wochen gegen Rassismus in der Alten Aula der Universität. Hierfür konnte das IZ die Menschenrechtlerin und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes Düzen Tekkal sowie Tuğba und Tülin Tekkal gewinnen. Mit großem Engagement setzt sich die Familie Tekkal seit Jahren für Minderheitenrechte ein. Die Veranstaltung kann auch digital verfolgt werden. Mit DJ Tülin Tekkal wird im Anschluss ab 21 Uhr

im IZ im Landfriedgebäude die Eröffnungsparty gefeiert.

Die Beteiligten der Aktionswochen bieten eine Vielfalt von Programmpunkten an: von gemeinsamen Fastenbrechen über Theaterworkshops bis zu Vorträgen zu Rassismus und Diskriminierung.

Das vollständige Programm ist auf der Webseite des IZ zu finden. Zu einigen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.

Veranstaltungen im März – Auswahl

Mittwoch, 16. März, 19.30 Uhr: Französisch verlernen, Lesung und Gespräch mit Elisa Diallo; Montpellier-Haus

Freitag, 18. März, 20 Uhr: Identität und Diskurs – Wie Worte unsere Gesellschaft verändern. Lesung mit Petra Gerster und Christian Nürnberg; IZ, Großer Saal

Sonntag, 20. März, 13 Uhr: Moscheeführung, Hatschekstraße 20

Sonntag, 27. März, 11 Uhr: Kurzfilme gegen Rassismus, Gloria-Kino

Dienstag, 29. März, 17 Uhr: Marie Ndiaye: Die Rache ist mein: Gespräch mit der Autorin über ihren Roman; IZ, Großer Saal. red

Vollständiges Programm unter www.iz-heidelberg.de

Gemeinderat tagt am 17. März

Der Gemeinderat tagt am Donnerstag, 17. März, ab 16.30 Uhr. Die Sitzung wird live über die städtische Homepage www.heidelberg.de übertragen. Bürgerinnen und Bürger können sie auch aus dem Neuen Sitzungssaal im Rathaus verfolgen. Die Zahl der Sitzplätze dort ist begrenzt. Die Tagesordnung ist im Internet zu finden.

www.gemeinderat.heidelberg.de

„Vielmehr.heidelberg“ in sozialen Medien

Die Plattform www.vielmehr.heidelberg.de zeigt die Vielfalt des Heidelberger Geschäftslebens. Jetzt ist „Vielmehr Heidelberg“ auch auf Instagram und Facebook vertreten. Bei den gelisteten 650 Läden, Lokalen, Restaurants und Vereinen kann man unter anderem direkt online shoppen. Auch die Webseite hat ein neues Aussehen bekommen. Alle Teilnehmenden sind übersichtlich aufgeführt und lassen sich nach verschiedenen Kategorien sortieren.



Viel mehr Heidelberg
[@vielmehr.heidelberg](https://www.instagram.com/vielmehr.heidelberg)

Impfungen mit Nuvaxovid

Im Welcome Center – Angebot für alle, die von einrichtungsbezogener Impfpflicht betroffen sind

Der Impfstützpunkt im International Welcome Center Heidelberg (IWCH) im Landfriedgebäude bietet jetzt auch Termine für eine Impfung mit dem neuen Impfstoff Nuvaxovid des Herstellers Novavax an. Die Buchung erfolgt übers Internet. Dabei ist zu beachten, dass vorerst nur Personen mit Nuvaxovid geimpft werden, die der einrichtungsbezogenen Impfpflicht unterliegen.

Diese Maßgabe von Bund und Land soll die Impflücke im Bereich der Versorgung und Betreuung gefähr-

deter Personengruppen verkleinern. Die Stadt steht im Kontakt mit den Kliniken und Heimen vor Ort, um für deren Beschäftigten einen möglichst niedrigschwelligen Zugang zum Impfstoff von Novavax zu ermöglichen. Später wird dieser allen Interessierten zur Verfügung stehen.

Weiter auch Impfungen mit mRNA-Impfstoff

In den Impfstützpunkten IWCH, Patrick-Henry-Village und Landratsamt, Kurfürsten-Anlage 38-40, sowie bei vielen niedergelassenen Ärzten sind natürlich weiter auch Impfungen mit den Impfstoffen von Moderna und BionTech möglich. sba

Öffnungszeiten und weitere Infos:
www.heidelberg.de/impfen
www.heidelberg.de/coronavirus



OB-Besuch bei Henkel im Pfaffengrund

Heidelberg und Henkel passen seit fast 100 Jahren gut zusammen. Dies stellten Prof. Dr. Eckart Würzner und Michel Arnold (2.v.l.), Standortleiter des Weltmarktführers für Industrie- und Konsumentenklebstoffe, beim Besuch des Oberbürgermeisters im Werk im Pfaffengrund fest. Dort entwickeln und produzieren 570 Mitarbeitende vor allem technische Klebstoffe für die Automobilindustrie. Das Unternehmen hat in den vergangenen Jahren Millionen in den Standort investiert und will diesen Kurs fortführen. (Foto Stadt HD)

Kostenlos mit Bus und Bahn

An vier Samstagen vom 26. März bis 16. April in ganz Heidelberg

Freie Fahrt in Bussen und Straßenbahnen bietet Heidelberg allen Bürgerinnen, Bürgern und Gästen an vier Samstagen im Frühjahr 2022. Das Angebot gilt an allen Samstagen vom 26. März bis einschließlich Karsamstag, 16. April. Nach den Fahrgastzahlen der vergangenen Jahre ist der Samstag vor Ostern stark nachgefragt und eignet sich daher besonders gut als kostenfreier ÖPNV-Tag. Die vier Samstage mit Gratis-ÖPNV sind somit nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz, sondern auch praktische Wirtschaftsförderung.

Der Finanzausschuss des Gemeinderats hat hierfür kürzlich 140.000 Euro bereitgestellt. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner hatte vorgeschlagen, nach Vorbild von Heidelbergs Partnerstadt Montpellier in mehreren Stufen einen kostenlosen Nahverkehr einzuführen. Mit den kostenlosen Samstagen wird nun als erster Schritt eine Maßnahme im Klimaschutzaktionsplan umgesetzt, der der Gemeinderat bereits vor zwei Jahren zugestimmt hat. „Entlasten



Die vier Samstage mit Gratis-Fahrt in Straßenbahnen und Bussen sind nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz, sondern auch praktische Wirtschaftsförderung. (Foto Stadt HD)

wollen wir alle, die jeden Tag mit der Nutzung unserer Busse und Bahnen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten“, so der Oberbürgermeister.

Kostenloser ÖPNV für alle nur mit Unterstützung von Bund und Land

Die Einführung eines kostenlosen Nahverkehrs folgt dem Vorbild von Montpellier in drei Schritten: Erstens die vier kostenlosen Samstage, zweitens ein kostenloser ÖPNV für unter 18-Jährige/Maxx-Ticket-Berechtigte beziehungsweise für über 65-Jährige, drittens der Gratis-Nahverkehr für alle. Ein kostenloser ÖPNV für alle liefert einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele der Bundesregierung. Dieses Angebot kann nur mit der finanziellen Unterstützung von Bund und Land umgesetzt werden. Heidelberg nimmt gemeinsam mit Mannheim, dem Rhein-Neckar-Kreis und dem VRN an einer Untersuchung des Landes teil, die die Umsetzungsmöglichkeiten auslotet. cca

rechtigte beziehungsweise für über 65-Jährige, drittens der Gratis-Nahverkehr für alle. Ein kostenloser ÖPNV für alle liefert einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele der Bundesregierung. Dieses Angebot kann nur mit der finanziellen Unterstützung von Bund und Land umgesetzt werden. Heidelberg nimmt gemeinsam mit Mannheim, dem Rhein-Neckar-Kreis und dem VRN an einer Untersuchung des Landes teil, die die Umsetzungsmöglichkeiten auslotet. cca

Stadt bietet viele Karrierechancen

Neue digitale Plattform – Instagram-Kanal zum Thema Ausbildung

Bei der Stadt Heidelberg arbeiten Beschäftigte in mehr als 50 Berufen, die weit über Büroarbeit hinausgehen. Auf einer neuen digitalen Karriereseite informiert die Stadt über eine berufliche Laufbahn bei der Verwaltung, aktuelle Stellenangebote, Ansprechpersonen und warum es sich lohnt, bei der Stadt zu arbeiten oder eine Ausbildung zu beginnen.

Zum Thema Ausbildung und duales Studium bietet die Stadt zudem einen neuen Instagram-Kanal. Er spricht insbesondere junge Menschen an. Die beiden Projekte gehören zu einem Maßnahmenpaket zur Personalgewinnung, das die Verwaltung



Die Stadt bietet Ausbildung in vielen Bereichen, unter anderem die Ausbildung zum Metallbauer. (Foto Dittmer)

auf Initiative von Oberbürgermeister Prof. Würzner auf den Weg gebracht hat. Die weiteren Maßnahmen berät der Gemeinderat am 17. März.

Für den Ausbildungs- und Studienstart im Herbst sind noch Plätze frei. „Wir freuen uns über Bewerbungen unter

www.heidelberg.de/ausbildung“, sagt Reiner Herzog, Leiter des Personal- und Organisationsamtes. red

www.heidelberg.de/arbeitgeberin
[ausbildung_heidelberg](https://www.instagram.com/ausbildung_heidelberg)

i Kurz gemeldet

Vereinsforum zu Öffentlichkeitsarbeit am 18. März

Wie erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit im Verein aussieht, erfahren Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim 7. Heidelberger Vereinsforum am Freitag, 18. März, von 16 bis 19 Uhr. Das Forum im Haus am Harbigweg, Harbigweg 5, richtet sich an Vereinsvorstände und -mitglieder, die für die Vorstandsarbeit qualifiziert werden sollen. Die Anmeldung erfolgt über Mail und Internet, Anmeldeschluss ist der 14. März.

✉ buergerengagement@heidelberg.de

🌐 www.heidelberg.de/buergerengagement

Bürgerplakette heißt jetzt Ehrenamtsmedaille

„Ehrenamtsmedaille“ statt „Bürgerplakette“: Der Gemeinderat hat kürzlich die Umbenennung der jährlichen Auszeichnung der Stadt für besonders engagierte Bürgerinnen und Bürger beschlossen. Mit der neuen Bezeichnung werden alle Geschlechter gleichermaßen sprachlich berücksichtigt. Die ersten Auszeichnungen unter dem neuen Namen werden bereits am 10. März verliehen.

Engagierte für Ehrenamtsmedaille vorschlagen

Die Stadt Heidelberg ehrt jährlich Menschen, die sich in besonderem Maße für das Gemeinwohl einsetzen, mit der Ehrenamtsmedaille (bisher „Bürgerplakette“). Bürgerinnen und Bürger können bis 1. April bei der Stadtverwaltung dafür Personen vorschlagen. Sie benötigen die Unterstützung eines Mitglieds des Gemeinderates, der Stadtverwaltung oder des jeweiligen Bezirksbeirates oder Stadtteilvereins. Der Antrag kann im Internet heruntergeladen werden.

🌐 www.heidelberg.de/buergerengagement

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Beim **Amt für Soziales und Senioren** sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere Stellen als

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d)

in folgenden Einsatzbereichen zu besetzen:

- im Sachgebiet Sicherung der Lebensgrundlage, Asylbewerberleistungsgesetz, Hilfe zum Lebensunterhalt, Bildung und Teilhabe
- im Sachgebiet Eingliederungshilfe
- im Sachgebiet Hilfe zur Pflege/Blindenhilfe

Die Bezahlung kann je nach Einsatzbereich bis Besoldungsgruppe A 11 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg beziehungsweise bis Entgeltgruppe 10 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) erfolgen.

Beim **Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Stellvertretende Leitung des Aufgabenbereichs Stadt als Steuerschuldnerin (m/w/d)

unbefristet in Vollzeit zu besetzen.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD V) beziehungsweise Besoldungsgruppe A12 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW).

Beim **Amt für Digitales und Informationsverarbeitung** ist in der Abteilung Anwender- und Systemservice zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d) in der IT-Ämterbetreuung

zu besetzen. Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 10 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise Besoldungsgruppe A 11 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) zu bewerten. Bei mehrjähriger erfolgreicher Ausübung und entsprechender Erfahrung kann eine Perspektive nach Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise Besoldungsgruppe A 12 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) in Aussicht gestellt werden.

Beim **Amt für Sport und Gesundheitsförderung** ist in der Abteilung Sportstätten, Sportprojekte/-veranstaltungen die Stelle als

Leiterin/Leiter des Turnzentrums Heidelberg (m/w/d)

im Sachgebiet Sportprojekte/-veranstaltungen unbefristet zu besetzen. Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) zu bewerten.

Beim **Stadtplanungsamt** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Zweitsekretärin/Zweitsekretär (m/w/d)

im Umfang von 31 Wochenstunden zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt aus Entgeltgruppe 8 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Hier finden Sie auch die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

BEKANNTMACHUNG

6. Satzung zur Änderung der Bürgerplakettensatzung vom 10.02.2022

Auf Grund des § 4 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. 698), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. Dezember 2020 (GBl.

S. 1095, 1098) geändert worden ist, hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 10.02.2022 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Änderung der Bürgerplakettensatzung
Die Bürgerplakettensatzung vom 8. November 2001 (Heidelberger Stadtblatt vom 21. November 2001), die zuletzt durch Satzung vom 6. Mai 2021 (Heidelberger Stadtblatt vom 19. Mai 2021) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

Interreligiöses Kalenderblatt März 2022

02.-20.03.	Baha'i	Fastenmonat (Alá)
02.03.	christlich	Aschermittwoch
17.03.	islamisch	Lailat al Barat, Nacht der Erlösung
21.03.	Baha'i	Neujahrfest (Nav-Rúz) i. J. 179
21.03.	jüdisch	Purim
25.03.	christlich	Verkündigung des Herrn (rk.)



Weitere Informationen unter

www.heidelberg.de/kalender-der-religionen

Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks GmbH

Die Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks mbH veräußert in der Südstadt/Campbell Barracks im Rahmen einer Konzeptvergabe ein

Ehemaliges Mannschaftsgebäude (Gebäude 13)

Mindestgebot: 2,0 Mio € (freibleibend)

Bei der Konzeptvergabe sollen insbesondere Kriterien wie das Nutzungskonzept und dessen Gemeinschaftsorientierung, die städtebauliche Qualität und der Anteil an bezahlbarem Wohnraum bei der Bewertung Berücksichtigung finden.

Das Grundstück ist ca. 3.337 m² groß. Bei dem Gebäude handelt es sich um ein dreigeschossiges, voll unterkellertes Massivgebäude mit Walmdach und es ist im Bestand zu sanieren.

Interessenten stehen im Exposé unter www.heidelberg.de (Rathaus/Stadtverwaltung/Pacht und Verkauf) umfangreiche Unterlagen zur Verfügung. Die Aufhebung der Ausschreibung bleibt vorbehalten.

Anfragen und schriftliche Bewerbungen werden bis zum **29.04.2022 (Ausschlussfrist)** erbeten an:

Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks mbH

Marktplatz 10 (Rathaus)
69117 Heidelberg
Tel.: 06221 58-13262
Fax: 06221 58-48230
konversion@heidelberg.de

1. Die Überschrift wird wie folgt geändert:

a) Das Wort „Bürgerplakette“ wird durch das Wort „Ehrenamtsmedaille“ ersetzt.

b) Der Zitiernamen „Bürgerplakettensatzung“ wird durch den Zitiernamen „Ehrenamtsmedaillensatzung“ ersetzt.

c) Die amtliche Abkürzung „Bplakettens“ wird durch die amtliche Abkürzung „EMedaillens“ ersetzt.

2. In § 1 werden die Wörter „der Bürgerinnen und Bürger“ durch das Wort „aller“ ersetzt.

3. In §§ 1, 3 Absatz 3, 4 Satz 1 und 5 wird jeweils das Wort „Bürgerplakette“ durch das Wort „Ehrenamtsmedaille“ ersetzt.

4. In §§ 2, 3 Absatz 1 Satz 1 und 4 Satz 2 wird jeweils das Wort „Plakette“ durch das

Wort „Medaille“ ersetzt.

5. In § 3 Absatz 3 Satz 6 wird das Wort „Plaketten“ durch das Wort „Medaillen“ ersetzt.

6. § 3 Absatz 2 Satz 2 wird wie folgt gefasst: „Außerdem können auch aus der Zivilgesellschaft Vorschläge über die Mitglieder des Gemeinderates und der Bezirksbeiräte, die Stadtteilvereine und die Verwaltung eingebracht werden.“

7. In § 3 Absatz 3 wird jeweils das Wort „Bürgerplaketten“ durch das Wort „Ehrenamtsmedaillen“ und jeweils das Wort „Einwohner“ durch die Wörter „Einwohnerinnen und Einwohner“ ersetzt.

8. In § 4 Satz 2 werden die Wörter „die den Namen der oder des Geehrten enthält“

Mehr #KaschteKunscht

Bewerben und mitgestalten

Noch mehr bunte, fröhliche Stromkästen im Stadtgebiet: Mit der Kampagne „Mach was draus! #KaschteKunscht in Heidelberg“ rufen die Stadtwerke Heidelberg zusammen mit Metropolink erneut Interessierte auf, Kabelverteilerschränke im Stadtgebiet zu gestalten – auf Anfrage. Hierfür gibt der regionale Energieversorger die nächsten 40 „Käschte“ als künstlerische Fläche frei.

Wer als Einzelperson, Verein oder Gruppe mit oder ohne künstlerischem Hintergrund einen Stromkasten gestalten möchte, kann sich ab sofort bis zum 31. März bewerben: Dafür die Gestaltungsidee und ein Foto eines noch freien Stromverteilerkastens der Wahl inklusive Beschreibung des Standorts an Metropolink per E-Mail an kaschte



Seit dem Kampagnenstart wurden 60 „Käschte“ gestaltet – wie dieser im Erlenweg in Rohrbach von Gustav Wödl.

kunscht@metropolink-festival.de senden. Sobald der Vorschlag positiv bewertet und eine gemeinsame Vereinbarung unterzeichnet worden ist, kann's losgehen – frühestens jedoch am 15. April.

Die Kampagne „Mach was draus! #KaschteKunscht in Heidelberg“

startete im Dezember 2020 und soll kontinuierlich weiterwachsen. Begleitet wird sie in den sozialen Medien über den Hashtag #KaschteKunscht bzw. über den Instagram-Account @kaschtekunscht.

www.swhd.de/kaschtekunscht

Bergbahn-Inspektion Ersatzverkehr bis 20.3.

Aufgrund der umfassenden, jährlichen sicherheitstechnischen Prüfung sind die Bergbahnen noch bis einschließlich 20.3. nicht in Betrieb. Ein Ersatz-Busverkehr bringt Gäste täglich im 30-Minuten-Takt zwischen 9 und 18 Uhr vom Kornmarkt und Schloss bis zur Molkenkur und zurück. Zum Königstuhl fährt die reguläre Buslinie 39 ab Bismarckplatz.

Impressum

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0

✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.)

Florine Oestereich

Foto: Stadtwerke Heidelberg,
Tobias Dittmer

Alle Angaben ohne Gewähr

BEKANTMACHUNGEN

durch die Wörter „die den Namen der geehrten Person enthält“ ersetzt.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Heidelberg, den 10.02.2022
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der ge-

nannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

ÖFFENTLICHE ERINNERUNG

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

Abschluss- und Vorauszahlungen

von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet.

Gleiches gilt für sonstige städtische Steuernachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am **SEPA-Lastschriftmandat** (ehem. Bankeinzugsverfahren) werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für diesen Personenkreis gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Kämmereiamt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach **Beginn** des Haltens oder nachdem der Hund das **steuerpflichtige Alter von drei Monaten** erreicht hat, dies dem **Kämmereiamt der Stadt Heidelberg, Ab-**

teilung Kasse und Steuern, Friedrich-Ebert-Platz 3 (Erdgeschoss, Zi. 0.09A), Tel. 58-14 360

mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb **eines Monats** die genannte Stelle zu benachrichtigen. Wer diese **Fristen** nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen.

Die Bankverbindungen der Stadt Heidelberg entnehmen Sie bitte den Ihnen zugegangenen Abgabenbescheiden und Rechnungen:

Stadt Heidelberg
Kämmereiamt
Abteilung Kasse und Steuern

GREMIENSITZUNGEN

Konversionsausschuss: Mittwoch, 9. März, 17.30 Uhr

Bezirksbeirat Schlierbach: Donnerstag, 10. März, 18 Uhr

Bezirksbeirat Boxberg: Dienstag, 15. März, 18 Uhr

Bezirksbeirat Kirchheim: Mittwoch, 16. März, 18 Uhr

Gemeinderat: Donnerstag, 17. März, 16.30 Uhr

Alle Sitzungen finden im Rathaus, Marktplatz 10, statt.

Weitere Infos und die Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de

Impressum

Herausgeberin

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg

☎ 06221 58-12000

✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Anna-Lena Kiewiet (kie), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

Stadt Heidelberg online

 www.heidelberg.de

Bürgerfest am 20. März im und um den SNP dome

Buntes Programm für alle Heidelbergerinnen und Heidelberger

Die Stadt Heidelberg lädt am Sonntag, 20. März, von 11.30 bis 17 Uhr zu ihrem Bürgerfest im und rund um den SNP dome an der Speyerer Straße ein. Über 100 Heidelberger Vereine und Institutionen, städtische Ämter und Gesellschaften sowie Parteien stellen ihre Arbeit an Ständen und bei Mitmachaktionen in und außerhalb der Halle vor. Zu Beginn hält Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner seine Bürgerfest-Ansprache. Der Eintritt ist frei. Es gelten die am Veranstaltungstag aktuellen Corona-Vorgaben des Landes.

Abwechslungsreiches Programm

› **Information:** Zahlreiche Vereine, Initiativen, Parteien sowie städtische Ämter und Tochtergesellschaften zeigen ihr Leistungsspektrum. Zudem gibt es Vorträge zu aktuellen Themen von Klimaschutz bis Konversion.



Städtische Ämter und Gesellschaften sowie Vereine, Initiativen und Parteien informieren auf dem Bürgerfest über ihre Aktivitäten und Angebote. (Archivfoto Rothe)

- › **Unterhaltung:** Die zentrale Bühne im SNP dome ist Schauplatz für Musik- und Sportvorführungen.
- › **Kinderprogramm:** Auf Fahrzeugparcours von Feuerwehr und Stadtwerken, auf das Spielmobil des Kulturfensters und viele weitere Angebote dürfen sich Kinder freuen.
- › **Verpflegung:** Ob vegetarisch, vegan oder mit Fleisch, ob international oder kurpfälzisch - beim Bürgerfest wird jeder satt.

Anreise mit ÖPNV empfohlen

Die Stadt empfiehlt die Anreise mit ÖPNV oder Rad. Von 9 bis 19 Uhr verkehren kostenlose Shuttlebusse aus vielen Stadtteilen zum SNP dome. Parkplätze gibt es auf dem Messplatz und - mit Shuttleservice - auf dem Airfield. - Mehr Infos im kommenden Stadtblatt und im Internet. chb

www.heidelberg.de/buergerfest

„Feierbad“ wieder geöffnet

Seit 4. März können dort junge Menschen wieder Partys feiern

Das „Feierbad“ ist wieder geöffnet: Seit 4. März können junge Menschen in einem Zelt neben dem Tiergartenbad wieder gemeinsam Konzerte besuchen und feiern. Gleich am ersten Wochenende nutzten an zwei Abenden zusammen 1.400 junge Menschen das Angebot. Für Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner ist das Feierbad „ein Zeichen der Stadt und des Gemeinderats an alle jungen Menschen: Wir sehen Euch und Eure Bedürfnisse und möchten dafür gute Angebote machen.“ Betreiber ist „Heidelbeach“ im Auftrag von Heidelberg Marketing. Das Programm machen die Jugendlichen



Nachtbürgermeister Jimmy Kneipp (unten 2.v.r.) und Oberbürgermeister Würzner (Mitte) übergaben das Veranstaltungszelt an die Jugendlichen. (Foto Rothe)

selbst, unterstützt von den Nachtbürgermeistern Jimmy Kneipp und Daniel Adler. Der Eintritt ist kostenfrei, es gilt derzeit die 2G plus-Regelung. Das „Feierbad“ war im Sommer 2021 ins Leben gerufen worden. Der Ge-

meinderat hatte im Dezember 2021 beschlossen, das „Feierbad“ als Winteredition fortzuführen. eu

www.instagram.com/feierbad
www.instagram.com/hdn8.de

Kurz gemeldet

„Natürlich Heidelberg“: Termine online buchen

Von Yogakursen über Geologie to go bis hin zur Expedition in den Bärlauch - die aktuellen Veranstaltungen der Umweltbildungsplattform „Natürlich Heidelberg“ sind vielfältig. Die Anmeldung erfolgt über das Buchungportal.

www.natuerlich.heidelberg.de

Neues Medienteam „Haus der Jugend“

Das Haus der Jugend startet einen Blog mit Jugendlichen rund um sein Programm. Wer dabei sein möchte, kann journalistisches Schreiben, Social Media-Kommunikation und Blog-Technik lernen: beim „Medienworkshop 02“ am Sonntag, 13. März, von 15 bis 18 Uhr. Der Ort wird mit der E-Mail-Anmeldung bekanntgegeben.

hausderjugend@heidelberg.de

Zoo-Vögel wieder zu sehen

Die Vogelgrippe-Schutzmaßnahmen im Zoo sind aufgehoben, die gefiederten Bewohner sind wieder zu sehen. Vorübergehend gesperrte Bereiche sind geöffnet. Es gelten die regulären Preise der Hauptsaison.

www.zoo-heidelberg.de

Bei Anruf: Poesie!

Die Literaturstadt Heidelberg würdigt den UNESCO-Welttag der Poesie am Montag, 21. März, zusammen mit Ladenburg, Lorsch und Mannheim. Poesieliebhaberinnen und -liebhaber, die sich anmelden, erhalten unter dem Stichwort „Bei Anruf: Poesie!“ am 21. März zwischen 16 und 22 Uhr einen Anruf eines Autors oder einer Autorin aus der Metropolregion. Er oder sie trägt ein eigenes Gedicht vor. Die Anmeldung unter www.metropolpoesie.de ist bis Dienstag, 15. März, möglich.